

MOBILITÄTS- OPTIONEN

Gewerbepark Am Kaisergarten
Oberhausen

Worum geht's bei INVITING?

Der Klimawandel und dessen Folgen treten immer deutlicher im internationalen Geschehen und in der bundesweiten medialen Berichterstattung auf. Die Europäische Union möchte bis zum Jahr 2050 Klimaneutralität erreichen und bis 2030 55 Prozent der CO₂-Emissionen gegenüber dem Niveau von 1990 einsparen. Das erfordert insbesondere für den Verkehrssektor, der für rund ein Fünftel der erzeugten Emissionen in Deutschland verantwortlich ist, große Umstrukturierungen und bisher ungenutzte Potenziale.

Im Rahmen des vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* geförderten Projektes INVITING werden vorhandene alternative Mobilitätsoptionen als mögliche Anreize in drei Gewerbegebieten angeboten, um mit den Beschäftigten herauszufinden, wie das Mobilitätsverhalten kurz-, mittel- und langfristig emissionsparsamer gestaltet werden kann und welche Herausforderungen sich beim Wechsel des Verkehrsmittels ergeben. Hierzu werden allen interessierten Arbeitnehmenden verschiedene im Vergleich zum Verbrennungsmotor emissionsparsamere Mobilitätsoptionen für einen Testzeitraum von 28 Tagen zur Verfügung gestellt. Alle Angebote sind auch mit ÖPNV-Tickets kombinierbar.

Dieser Flyer stellt die unterschiedlichen Mobilitätsoptionen vor und gibt wichtige Hinweise für die Nutzung. Weitere Informationen zu Ablauf und Durchführung des Fahrzeugverleihs sowie den damit zusammenhängenden Studien finden Sie auf unserer Website (www.inviting.ruhr).

Das INVITING-Projektteam setzt sich aus Vertreter:innen aus Wissenschaft und Forschung sowie aus den lokalen Verkehrsbetrieben und einem Beratungsbüro für betriebliches Mobilitätsmanagement zusammen. Gleichzeitig sind wir im direkten Austausch mit Akteuren der Handwerkskammern und kommunalen Entscheidungsträgern, um ganzheitliche Prozesse anzustoßen. Wir freuen uns, im *Gewerbepark Am Kaisergarten* mit Ihnen zusammen neue Möglichkeiten auszutesten und aus Ihren gesammelten Erfahrungen zu lernen!



Pedelec

Die Abkürzung Pedelec steht für Pedal Electric Cycle. Anders als bei einem E-Bike bietet ein Pedelec nur dann Unterstützung durch einen Elektromotor, wenn auch in die Pedale getreten wird. Die Akkus sind in den von uns angebotenen Modellen problemlos herausnehmbar und an einer herkömmlichen Steckdose zu laden. Der Ladeprozess dauert zwei bis fünf Stunden. Mit einem Pedelec können bis zu 25 km/h zurückgelegt werden, weshalb eine Zulassungspflicht entfällt. Je nach Bedarf kann die Motorunterstützung aber auch ausgeschaltet werden. Laut Herstellerangaben beläuft sich die Akku-Reichweite in der Regel auf 50 bis 200 Kilometer. Somit sind auch längere Pendelstrecken problemlos mit einem Pedelec zurückzulegen. Informieren Sie sich jetzt gleich über Ihre persönliche Route zur Arbeit mit dem *Radroutenplaner NRW*.

E-Lastenrad

Dem Namen nach bieten E-Lastenräder den Vorteil, auch größere und schwere Lasten zu bewegen, für die sonst ein Auto benötigt wird. Durch die unterstützende Leistung des Elektromotors wird die eigene Kraftanstrengung erheblich reduziert, sodass man auch mit größeren Einkäufen oder Kindern im Gepäck ganz ohne Schwitzen ans Ziel kommt. Alltägliche Besorgungen lassen sich somit ideal mit der Pendelstrecke kombinieren. Zudem setzt sich das E-Lastenrad immer mehr auch im Wirtschaftsverkehr durch. Ein Lastenrad schafft je nach Herstellerangaben mit einer vollen Akkuladung durchschnittlich 50 bis 60 Kilometer. Die Akkus lassen sich in der Regel mit wenigen Handgriffen herausnehmen und ganz bequem an einer herkömmlichen Steckdose zu Hause oder im Büro aufladen. Die Ladezeit kann innerhalb der Modelle variieren, wird aber zumeist mit etwa fünf Stunden angegeben.



E-Tretroller

Egal ob im Anzug oder Sommerkleid – E-Tretroller sind gerade für kurze Wege, beispielsweise von Haltestellen zum Unternehmensstandort, sehr einfach zu handhabende Fortbewegungsmittel und bringen nebenbei noch jede Menge Fahrspaß. Mit dem elektrischen und geräuscharmen Antrieb lassen sich bis zu 20 Kilometer pro Stunde fahren. Die Nutzung von E-Tretrollern im öffentlichen Straßenverkehr ist gesetzlich geregelt und verpflichtet zum Fahren auf Radwegen, Radfahrstreifen und in Fahrradstraßen, sofern diese vorhanden sind. Ansonsten muss die Fahrbahn genutzt werden; das Fahren auf Gehwegen ist verboten. Das Aufladen der Akkus ist von keiner speziellen Ladestation abhängig und die Reichweite variiert je nach Hersteller im Durchschnitt zwischen 20 und 35 Kilometern. Die im Projekt angebotenen klappbaren E-Tretroller lassen sich kostenfrei im ÖPNV mitführen und bieten daher eine ideale Kombination mit den Monatstickets.



E-Faltrad

E-Falträder mit elektrischem Hilfsmotor sind insbesondere für die sogenannte letzte Meile zwischen Haltestelle und der Heimat- oder Unternehmensadresse das ideale Fortbewegungsmittel. Zusammengefaltet ist die Mitnahme im ÖPNV kostenlos. E-Falträder zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich mit wenigen Handgriffen, in kürzester Zeit, auf eine kompakte Größe zusammenlegen lassen. Nicht nur der Faltrahmen lässt die Falträder zu einem optimalen Reisebegleiter werden, sondern auch die in der Regel kleineren Räder sorgen für ein praktisches und zugleich fortschrittliches Mobilitätsenerlebnis für Jung und Alt.



ÖPNV-Ticket

Die Tickets für den ÖPNV werden von der STOAG bereitgestellt. Die ausgegebene Preisstufe orientiert sich an der Relation von Ihrer Heimatadresse zur Arbeitsstätte. Bei dem zur Verfügung gestellten *Ticket2000* sind einige Zusatzleistungen inbegriffen wie zum Beispiel eine kostenfreie Mitnahme von Fahrrädern oder klappbaren E-Tretrollern. Werktags ab 19 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen können insgesamt bis zu fünf Personen das Ticket im gesamten VRR-Gebiet nutzen, wovon einschließlich des Inhabers bzw. der Inhaberin maximal zwei Personen über 14 Jahre alt sein dürfen. Das Ticket kann entweder für die persönliche Nutzung oder als übertragbares Ticket zur Verfügung gestellt werden. Der *Gewerbepark Am Kaisergarten* bietet eine schnelle Anbindung an die Linien des ÖPNV. Nördlich des Gebietes kann die Linie 961 über die Haltestelle *Mercur Hotel* genutzt werden. Östlich bieten sich die Linien 956, 957 und 966 an, bei denen je nach Lage des Unternehmens die Haltestellen *Oberhausen Ziesakplatz* oder *TZU* attraktiver sein können. Beide Anbindungen benötigen vom Oberhausener Hauptbahnhof zwischen 6 und 9 Minuten zum Gewerbegebiet. Durch eine Kombination mit E-Tretrollern ist es von der Haltestelle aus nur noch ein Katzensprung bis zu Ihrem Unternehmen.



Sharing von E-Scootern: evo

Die *evo*-E-Roller gehören zum öffentlichen Roller-Verleihsystem der Energieversorgung Oberhausen. Die E-Roller können rund um die Uhr über eine App ausgeliehen und überall im öffentlichen Raum des Bedingebietes in Oberhausen zurückgegeben werden. Durch den Elektroantrieb mit Ökostrom sind sie nicht nur leise im Stadtgebiet unterwegs, sondern auch gut für unsere Umwelt. Gerne bieten wir im Rahmen von *INVITING* Testfahrten an, um den ersten Einsatz eines Rollers zu erleichtern.

Bike-Sharing: metropolradruhr

metropolradruhr ist ein öffentliches Fahrrad-Verleihsystem, das im Ruhrgebiet in zehn Städten vertreten ist. Die Räder können an festen Stationen über eine App oder Hotline ausgeliehen und an den jeweiligen metropolradruhr-Stationen zurückgegeben werden. Mit der Anmeldung über die Ruhrbahn-App ZÄPP können auch unabhängig von einer Ticketnutzung 30 Freiminuten je Fahrt genutzt werden – und das beliebig oft am Tag. Ab der 31. Minute belaufen sich die Kosten auf 1 Euro pro 30 Minuten und höchstens 9 Euro am Tag. Im Rahmen von INVITING überprüfen wir die Möglichkeit, Stationen von metropolradruhr auch im *Gewerbepark Am Kaisergarten* bereitzustellen.



Sharing von E-Tretrollern

Nach dem gleichen Prinzip wie beim Car- und Bike-Sharing können auch E-Tretroller für den Kurzzeitverleih geliehen und genutzt werden. Auf diese Weise können viele Menschen auf einen Pool von Fahrzeugen zugreifen, ohne diese selbst zu besitzen. Derzeit existiert noch kein Angebot von E-Tretroller-Sharing im oder angrenzend an den *Gewerbepark Am Kaisergarten*.

Vorstellbar wäre aber im Rahmen von INVITING, den Beschäftigten im Gewerbepark Zugang zu einem Sharing-System von E-Tretrollern zu ermöglichen. Optionale Test-Stationen des möglichen Anbieters könnten beispielsweise am Oberhausener *Hauptbahnhof* oder an der Haltestelle *Ziesakplaza* sowie in direkter Nähe Ihres Unternehmens errichtet werden.



Teilnahme am Projekt und Kontakt

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an den einzelnen Mobilitätsoptionen, die wir Ihnen kostenfrei während unserer Projektlaufzeit zur Verfügung stellen. Sollten sich im Zusammenhang mit der Erprobung oder zu den einzelnen Optionen noch Fragen ergeben, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf. Auf der nächsten Seite finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung.



Lina Sommer

Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und
Energietechnik UMSICHT
Koordination und Fahrzeugverleih

Telefon: +49 208 8598-1750

Mail: lina.sommer@umsicht.fraunhofer.de

Jetzt anmelden und Mobilitätsangebote kostenlos testen!



Bitte QR-Code scannen
[s.fhg.de/inviting](https://www.s.fhg.de/inviting)

Heute das eigene Auto stehen lassen und schon morgen neuen Fahrspaß erleben mit einem unserer Testfahrzeuge und kostenlosen ÖPNV-Tickets. Das Angebot richtet sich an alle Beschäftigten in den Städten Mülheim a. d. Ruhr, Essen und Oberhausen, wobei der Fokus auf den Gewerbegebieten *Heißen-Ost* in Mülheim a. d. Ruhr, *Gewerbepark MI* Essen und *Am Kaisergarten* in Oberhausen liegt. Der Erprobungszeitraum beläuft sich auf vier Wochen und steht im Zusammenhang mit der Teilnahme an mindestens einer von zwei Studienformaten.

Erfahren Sie mehr dazu auf unserer Webseite www.inviting.ruhr.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gestaltung:
Fraunhofer UMSICHT

Copyright Bilder:
© Shutterstock

Februar 2022

www.inviting.ruhr

Fördergeber

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Sozial-ökologische Forschung

Projektpartner

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



WiGeo
Wirtschaftsgeographie
Verkehr & Logistik



Fraunhofer
UMSICHT



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

**RUHR
BAHN**

Schumpeter School
of Business and Economics



**KRAH
MANN**
UND KOLLEGEN

www.inviting.ruhr